

NÖN Erlauftal, 9.6.2015

„Old Brains“ tagten in Lunz

Gewässerforschung | Die Urgesteine der Gewässerforschung trafen sich im WasserCluster in Lunz, um einen Blick zurück auf die Geschichte dieser wissenschaftlichen Disziplin zu werfen.

LUNZ AM SEE | 20 Forscher aus ganz Österreich reisten nach Lunz, um im WasserCluster unter dem Motto „Old Brains“ for „New Blood“ einen Blick zurück in die Geschichte der Wasserforschung zu werfen.

Lunz ist ein Ort mit Wissenschaftsgeschichte, das ist für Gewässerforscher nichts Neues. Im Laufe der Zeit entwickelte sich in Lunz ein Forschungszentrum, in dem international renommierte Gewässerforscher tätig waren. Ein perfekter Ort also, um einen Blick zurück auf die Geschichte der österreichischen Gewässerforschung zu werden.

Zwei Tage lang stand die Entwicklung der Limnologie als Forschungsdisziplin in Österreich im Mittelpunkt der Dis-

kussion. Dabei kam die Sprache auch auf die Schließung der Biologischen Station Lunz 2003 und die anschließende Rettung des Wissenschafts-Standortes

mit der Gründung des WasserClusters im Jahr 2005.

Der Tenor bei der anschließenden Besichtigung des heutigen, modern eingerichteten For-

schungszentrums war einhellig: „Schön, dass die Gewässerforschung am geschichtsträchtigen Standort Lunz eine Fortsetzung findet.“



WasserCluster-Geschäftsführer Thomas Hein (3. von links) und Organisator Fritz Schiemer (6. von links) freuen sich, die „Old Brains“ der Gewässerforschung in der Biologischen Station begrüßen zu dürfen. Die geschichtsträchtigen Vorträge ließ sich auch Bürgermeister Martin Ploderer (8. von links) nicht entgehen. *Foto: WasserCluster*